

3. 85. a (3)

### Kundmachung.

Die Wiederbesetzung eines erledigten krain. ständ. Stiftungsplatzes an den Militär-Bildungs-Anstalten, und zwar zunächst in einem Kadetten-Institute, betreffend.

In Gemäßheit einer Eröffnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 24. v. M., Z. 816, ist ein krain. ständ. Stiftungsplatz in den höhern Militär-Bildungsanstalten, und zwar zunächst in einem k. k. Kadetten-Institute, mit Beginn des Schuljahres 1858, zu besetzen.

Zu diesem Stiftungsplatz sind vorzugsweise Knaben vom krainischen Adel berufen, deren Eltern zur eigenen Erziehung die Mittel nicht besitzen. In gänzlicher Ermanglung geeigneter adelicher Kompetenten können auch unadeliche Söhne solcher Väter die im Militär gedient haben, oder Söhne unadelicher verdienstlicher Zivil-Beamten, welche jedoch geborene Landes-kinder sein müssen, in Vorschlag gebracht werden.

Es werden demnach alle Jene, die auf den zu erledigenden Stiftungsplatz einen Anspruch zu haben vermerken, und sich um denselben zu bewerben beabsichtigen, aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche bis 10. k. M. bei der krain. ständ. Beordneten Stelle zu überreichen.

Die Gesuche haben zu enthalten.

1. Die genaue und gewissenhafte Angabe der Anzahl der Geschwister des Kandidaten; dann ob und welche von ihnen versorgt sind, oder einen Stiftungsplatz oder ein Stipendium genießen.

2. Die Nachweisung mittelst des Taufscheines, daß der Aspirant mit Ende September das 11. Lebensjahr erreicht und das 12. nicht überschritten habe.

3. Die Nachweisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegte dritte Normal- oder absolvierte höhere Studienklasse, und über eine untadelhafte Moralität mittelst der Studienzeugnisse von den lezt verflossenen zwei Semestern.

4. Das ärztliche Zeugniß über gute Gesundheit und über die mit gutem Erfolge überstandene Impfung.

5. Das von einem k. k. Stabs- oder Regimentsarzte ausgestellte Zertifikat über die fisische Tauglichkeit des Kandidaten zur Aufnahme in eine Militär-Akademie.

6. Die Erklärung der Eltern oder Vormünder, daß sie bereit sind, für den Fall der Erlangung des erbetenen Stiftungsplatzes, die zur Unterbringung des Kandidaten allenfalls noch nöthigen Auslagen zu tragen.

7. Den nachstehenden, von den Eltern oder Vormündern ausgestellten Revers:

Ich Endesgefertigter verpflichte mich hiemit, meinen Sohn (Mündel) N. N. dem k. k. Militär zu widmen, falls er in eine Militär-Bildungs-Anstalt aufgenommen wird, sowie auch denselben unter keinem Vorwande rückzuverlangen.

8. Ein glaubwürdiges Zeugniß über die Mittellosigkeit der Eltern und des Kandidaten.

Unvollständig instruirte Gesuche werden sogleich von Seite der gefertigten Beordneten Stelle zurückgestellt.

Krain. ständ. Beordneten Stelle.

Laibach am 10. Februar 1858.

3. 84. a (3)

Nr. 1131.

Zu besetzen ist eine Kasse-Offizialstelle 2. Klasse bei der k. k. Landeshauptkasse in Graz in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 600 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine Assistentenstelle mit dem Gehalte von jährl.

500 fl., oder 450 fl., oder 400 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Kameral-Kasse-Prüfung, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Kasse- oder Finanzbeamten im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. März 1858 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 1. Februar 1858.

3. 91. a (1)

Nr. 8940.

### Kundmachung.

Von Seite der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt wird in Folge Erlasses der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz ddo. 5. Dezember 1857, Z. 23061, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 13. April 1858 Vormittag um 10 Uhr die öffentliche Versteigerung der dem Zollgefällen-Verar gehörigen Grundfläche in Schöpfenlag, im Dite der Realität, mit Vorbehalt der Genehmigung der genannten hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion vorgenommen werden wird.

Der Ausrufspreis dieser Grundfläche wird auf den Betrag von 26 fl., d. i. Zwanzig sechs Gulden, festgesetzt. Die genannte Grundfläche liegt in Unterkrain im politischen Bezirke Eschernenbl zu Schöpfenlag und in der Ortsgemeinde und Pfarr Altenmarkt, besteht aus 1200 Klafter, mit Obstbäumen besetzt, und aus einem längst zur Ruine gewordenen Amtsgebäude.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Theil nehmen will, hat bei der Versteigerungskommission den Betrag von 3 fl. als Badium zu erlegen.

Auch wird gestattet, vor oder während der Lizitation schriftliche versiegelte Offerte der Versteigerungskommission zu übergeben, oder längstens bis zum 10. April 1858 der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt einzusenden.

Die Offerte müssen das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anbot gemacht wird, gehörig bezeichnen und die Summe, welche angeboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und Worten auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und zugleich mit dem Badium pr. 3 fl. belegt sein.

Der Käufer dieser Realität hat den ganzen Kaufschilling binnen 4 Wochen nach bekannt gemachter Genehmigung des Versteigerungsbektes bei der Finanz-Bezirksklasse in Neustadt zu erlegen.

Die übrigen Verkaufsbedingungen können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Neustadt am 13. Februar 1858.

3. 90. a (3)

Nr. 886.

### Edikt.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine erledigte systemisirte Offizial-Stelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl., im Falle der graduellen Borrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 500 fl. zu besetzen. Es werden demnach alle Jene, welche diese, oder im Falle der Borrückung eine erledigt werdende Akzessistenstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. oder im Borrückungsfalle eines bereits Angestellten von 350 fl. zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich insbesondere über die vollstän-

dige Kenntniß der krainischen Sprache auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, nach der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Zeitung, bei dem Präsidium dieses k. k. Landesgerichtes, und zwar die bei andern Behörden Angestellten mittelst ihres Amtsvorstehers einzubringen.

Laibach am 13. Februar 1858.

3. 88. a (2)

Nr. 1030.

### Konkurs.

Eine Postoffizialstelle IV. Klasse im Dedenburger Postbezirke, mit dem Jahresgehälte von 500 fl., ist zu besetzen.

Bewerber um diese gegen Kautionserlag von 600 fl. zu verleihende Dienststelle haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialprüfung und der geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis Ende Februar 1858 bei der Postdirektion in Dedenburg einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest den 14. Februar 1858.

Nr. 1030.

### Konkurs.

Bei dem Postamte in Görz ist die Vorstandsstelle mit dem Gehälte jährl. 900 fl., dem Genuße der Naturalwohnung oder des systemmäßigen Aequivalents jährl. 120 fl., und der Verpflichtung zur Kautionsleistung im Gehaltsbetrage, zu besetzen.

Bewerber um diese in die IX. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, dann der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 1. März 1858 bei der Postdirektion in Triest einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten oder Diener bei dem genannten Postamte verwandt oder verschwägert seien.

Triest den 14. Februar 1858.

3. 215. (3)

Nr. 1869.

### Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird den allfälligen unbekanntem Prätendenten der sogenannten Jarz'schen Gült in Oberforst Hs. Nr. 9 hiemit bekannt gemacht: Es habe wider sie Kanjian Jarz von Oberforst bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der Jarz'schen Gült zu Oberforst, Eröffnung einer eigenen Rubrik in der Landtafel und Gestattung der Besizumschreibung bei diesem Gerichte eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsagung zur Verhandlung auf den 30. April 1858 Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hirtortigen Gerichtsadvokaten Dr. Suppan als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der hier geltenden Gerichtsordnung ausgetragen und verhandelt werden wird.

Die unbekanntem Prätendenten der obigen Gült werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls bei obiger Tagsagung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Neustadt am 22. Dezember 1857.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kaisert. Wiener Zeitung.  
Wien, 19. Februar, Mittags 1 Uhr.

Die Börse in sehr günstiger Stimmung für alle Effekte. — Staats-Papiere besonders beliebt und in steigender Tendenz vom Anfang bis zum Schluß. — In Kredit-Aktien ein sehr lebhafter Verkehr, ist 26 gemacht. Nach Schluß ein kleiner Rückgang. — Devisen etwas flauer als gestern.

National-Anleihen zu 5%	85 7/8	85 1/16
Anleihen v. J. 1851 S. B. zu 5%	96 1/2	97
Lomb. Venet. Anleihen zu 5%	96 1/2	97
Staats-Schuldverschreibungen zu 5%	82 1/2	82 1/2
deto " 4 1/2%	73	73 1/2
deto " 4%	64 1/4	65
deto " 3%	50	50 1/2
deto " 2 1/2%	41 1/2	41 1/2
deto " 1%	16 1/2	16 1/2
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. " 5%	97	—
Dobrußberger deto deto " 5%	96	—
Reither deto deto " 4%	96	—
Malländer deto deto " 4%	95	—
Grundentl. Oblig. N. Oest. " 5%	88 1/2	88 3/4
deto Ungarn " 5%	80	80 1/2
deto Galizien " 5%	79	79 1/2
deto der übrigen Kronl. zu 5%	86	87
Banco-Obligationen zu 2 1/2%	64 1/2	65
Lotterie-Anleihen v. J. 1834	337	338
deto " 1839	132 1/2	133
deto " 1854 zu 4%	168 1/2	168 3/4
Somo Rentcheine	16	16 1/4
Galizische Pfandbriefe zu 4%	77	78
Nordbahn-Prior. Oblig. zu 5%	87	87 1/2
Gloggnitzer deto " 5%	80	80 1/2
Donau Dampfsch. Oblig. " 5%	85	85 1/2
Lloyd deto (in Silber) " 5%	88	89
3% Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Frank. pr. Stück	111	112
Aktien der Nationalbank	985	986
5% Pfandbriefe der Nationalbank		
12monatliche	99 1/2	100
deto 10jährige	93 1/2	94
deto 6jährige	89 1/2	90
deto verlosbare	83 1/2	84
Aktien der Oesterr. Kredit-Anstalt	261	261 1/2
" N. Oest. Ges. Kompt.-Ges.	124 1/2	124 1/2
" Nordbahn	187	187 1/2
" Staats-Eisenb.-Gesellschaft zu 500 Frank.	313 1/2	314
" Kaiserin-Elisabeth-Bahn zu 200 fl. mit 30 pSt. Einzahlung	103 1/2	103 1/2
" Süd-Norddeutsche Verbindungsb.	95 1/2	95 1/2
" Rhein-Bahn	100 1/2	100 1/2
" Lomb.-Venet. Eisenbahn	260	261
" Kaiser Franz Josef Orientbahn	196 1/2	196 1/2
" Triester Lofe	108 1/2	108 1/2
" Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft	566	568
" Donau-Dampfschiffahrts-Lofe	100 1/2	101
" des Lloyd	400	402
" der Pesther Kettenb.-Gesellschaft	59	60
" Wiener Dampfsch.-Gesellschaft	65	66
" Presb. Lyrn. Eisenb. l. Gmiff.	19	20
" deto 2. Gmiff. m. Priorit.	29	30
Stechhazy 40 fl. Lofe	79 1/2	80
Salm 40 " "	43 1/2	44
Walffy 40 " "	37 1/2	38
Stary 40 " "	38 1/2	39
St. Genois 40 " "	38	38 1/2
Windischgrätz 20 " "	25 1/2	26
Waldstein 20 " "	27	27 1/2
Reglevich 10 " "	16 1/2	16 1/2

## Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 20. Februar 1858.

Staats-Schuldverschreibungen zu 5 pSt. fl. in G.M.	82 3/4
deto aus der National-Anleihe zu 5 " in G.M.	85 15/16
Darlehen mit Verlosung v. J. 1853, für 100 fl.	131 5/8
" 1854, " 100 fl.	108 3/4
Grundentlastungs-Obligations von Ungarn, Kroatien, Slavonien und vom Temeser Banat zu 5%	80 3/8
Grundentlastungs-Obligations von Galizien und Siebenbürgen 5%	79 5/8 fl. in G.M.
Bank-Aktien pr. Stück	985 fl. in G.M.
Bank-Pfandbriefe, 6 Jahre für 100 fl. zu 5%	93 7/8 fl. in G.M.
Bank-Pfandbriefe mit Annuität	84 1/4 fl. in G.M.
Escompte-Aktien von Nieder-Oesterreich für 500 fl.	626 1/4 fl. in G.M.
Aktien der österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 200 fl. pr. St.	267 1/2 fl. in G.M.
Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt mit Natenzahlung	311 3/4 fl. in G.M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G.M.	1865 fl. in G.M.
Aktien der Elisabeth-Westbahn zu 200 fl.	207 fl. in G.M.
Aktien der süd-norddeutschen-Verbindungsbahn zu 200 fl.	190 1/2 fl. in G.M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G.M.	568 fl. in G.M.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl.	402 1/2 fl. in G.M.

## Wechsel-Kurse vom 20. Februar 1858.

Wien, für 100 fl. Curr., Gold.	106 1/2	Ufo.
Frankfurt a. M., für 120 fl. südd. Wechselwähr. im 24 1/2 fl. Fuß, Gold.	105 3/4	3 Monat.
Genua, für 300 neue piemont. Lire, Gold.	122 5/8	2 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gold.	77 7/8	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gold.	10.18	3 Monat.
Mailand, für 300 österr. Lire, Gold.	105	2 Monat.
Marzelle, für 30 Franc, Gold.	123 1/2	2 Monat.
Paris, für 300 Francs, Gold.	123 3/4	2 Monat.
Bukarest, für 1 Gulb. Bara.	266 1/2	31 E. Sicht.
k. k. vöslw. Münz-Dufaten, Agio	8	

## Gold- und Silber-Kurse vom 19. Februar 1858.

Kais. Münz-Dufaten Agio	8 1/8	8 3/4
dto. Rand- dto.	7 7/8	8

Gold al marco	Agio	Gelb.	Warr.
Napoleonsd'or	"	7	—
Souverainsd'or	"	8.14	8.15
Kriedrichsd'or	"	14.6	14.9
Leuid's'or	"	8.42	8.43
Engl. Sovereigns	"	8.27	8.28
Russische Imperiale	"	10.21	10.22
Silber-Agio	"	8.25	8.26
Coupons	"	5 5/8	6 7/8
Erbauer Preussisch-Currant	"	5 5/8	6 7/8
		1.33	1.33 1/2

## K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 20. Februar 1858:  
29. 35. 75. 26. 74  
Die nächste Ziehung wird in Wien am 3. März 1858 abgehalten werden.

In Graz am 20. Februar 1858:  
47. 48. 69. 80. 16.  
Die nächste Ziehung wird in Graz am 3. März 1858 abgehalten werden.

## Eisenbahn-Fahrordnung

von Wien nach Triest.

	Abfahrt		Ankunft	
	Uhr	Min.	Uhr	Min.
<b>Sitzzug Nr. 2:</b>				
von Wien	6	10		
„ Graz	12	36		
„ Laibach	6	17		
in Triest	—	—	11	—
<b>Personenzug Nr. 4:</b>				
von Wien	8	40		
„ Graz	5	26		
„ Laibach	1	18		
in Triest	—	—	7	10
<b>Personenzug Nr. 6:</b>				
von Wien	8	40		
„ Graz	6	2		
„ Laibach	2	9		
in Triest	—	—	8	5
<b>Personenzug Nr. 3:</b>				
von Triest	5	30		
„ Laibach	11	57		
in Wien	—	—	5	35
<b>Sitzzug Nr. 1:</b>				
von Triest	11	15		
„ Laibach	4	8		
in Wien	—	—	4	37
<b>Personenzug Nr. 5:</b>				
von Triest	5	45		
„ Laibach	11	50		
in Wien	—	—	5	49

**Fahrpreise von Wien nach Triest:**  
Bei den gewöhnlichen Zügen I. Klasse 26 fl. 10 fr., II. Klasse 19 fl. 38 fr., III. Klasse 13 fl. 5 fr.  
Bei den Sitzzügen I. Klasse 34 fl. 1 fr., II. Klasse 23 fl. 33 fr.

**Fahrpreise von Graz nach Triest:**  
Bei den gewöhnlichen Zügen I. Klasse 16 fl. 10 fr., II. Klasse 12 fl. 8 fr., III. Klasse 8 fl. 5 fr.  
Bei den Sitzzügen I. Klasse 21 fl. 1 fr., II. Klasse 14 fl. 33 fr.

**Fahrpreise von Laibach nach Triest:**  
Bei den gewöhnlichen Zügen I. Klasse 6 fl. 30 fr., II. Klasse 4 fl. 53 fr., III. Klasse 3 fl. 15 fr.  
Bei den Sitzzügen I. Klasse 8 fl. 27 fr., II. Klasse 5 fl. 51 fr.

## Anzeige

der hier angekommenen Fremden.  
Den 20. Februar 1858.  
Hr. Wagner, k. k. Ingenieur-Assistent, — Hr. Freisinger, Kaufmann, und — Hr. Adamsberger, Realitätenbesitzer, von Triest. — Hr. Dittmann, Kaufmann, von Triest.

## 3. Verzeichniß

der für die Witwe Wozlozek in Folge Aufrufes in Nr. 21 dieses Blattes eingegangenen Beiträge:  
Vom Hrn. Perme und einigen seiner Gäste 3 fl. 25 fr.  
„ U. W. . . . . „ 30 „  
„ Herrn Heiderich . . . . . „ 1 „  
„ J. G. . . . . „ 20 „  
zusammen . . . . . 5 fl. 15 fr.

Welcher Betrag heute dem Dite seiner Bestimmung zugeführt wurde.  
Ign. v. Kleinmayr u. Fed. Bamberg.

3. 89. a (2) Nr. 14.

## Kundmachung.

Bei der Hilfsämter-Direktion der k. k. Landesregierung in Laibach werden am 27. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags 692 Stück Faszikel-Deckelblätter, welche täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden daselbst besehen werden können, im öffentlichen Lizitationswege gegen gleich bare Bezahlung veräußert.  
K. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion.  
Laibach am 18. Februar 1858.

3. 308. (2) Nr. 959 Merk.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Hrn. Anton Kritsch, bürgl. Handelsmann in Wien, bei dem sich die Niederlage der Erzeugnisse der k. k. priv. mechanischen Papier-, Holz- und Farbenhölzer-Fabrik Josefthal befindet, von den Eigenthümern dieser Fabrik, den Herren Fidelis Terpinz, Valentin Beschko, Anton Galle und Karl Galle, die Befugniß ihre Firma: „k. k. priv. mech. Papier-, Holz- und Farbenhölzer-Fabrik Josefthal“ per Procura ganz allein rechtsverbindlich zu zeichnen, ertheilt, und die ertheilte Procura unter Einem in das dießgerichtliche Merkantilprotokoll eingetragen worden sei.  
Laibach am 16. Februar 1858.

3. 272. (2) Nr. 107.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Grafen v. Auersperg von Laibach, gegen Martin Simonzhitz von Haselbach, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 29. März 1856 schuldigen 82 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb. Nr. 39 1/2 vorkommenden, auf 615 fl. geschätzten 1/2 Hube sammt Gebäuden, dann der im Grundbuche Gurkfeld sub Berg-Nr. 543 vorkommenden Weingart-Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagung auf den 25. Februar, auf den 22. März und auf den 26. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbauge b. stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei demselben Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 26. Jänner 1858.

3. 277. (2) Nr. 2421.

## Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuss, d. e. mit dem Bescheide vdo. 21. Dezember 1856, 3. 2889, bewilligte und sohin fixirte Feilbietung der dem Markus Kurent gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, zu St. Ruprecht gelegenen, laut Schätzungsprotokolls vdo. 13. Dezember 1856, 3. 2889, auf 752 bewertheten Hubrealität, wegen zum k. k. Steueramte Rassenfuss noch schuldigen Grundentlastungskapitals pr. 69 fl. und der Exekutionskosten reassumirt, und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsagungen auf den 27. Februar, auf den 27. März 1858 und auf den 27. April 1858, jedesmal Vormittag 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besage festgesetzt, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.  
Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.  
K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 22. November 1857.

3. 311. (2)

## An die hochherzigen Bewohner Laibachs.

Für die meinem verstorbenen, gestern den 18. Februar d. J., zur Erde bestatteten Gatten, Franz Hribar, Realitätenbesitzer in Podgaber, bei dem Leichenbegängnisse von den hochherzigen Bewohnern Laibachs allgemein zu Theil gewordene Anhänglichkeit, sieht sich die gefertigte Witwe zu dem tiefgefühlten Danke verpflichtet.

Podgaber am 20. Februar 1858.  
Moissa Hribar,  
Witwe, nebst Familie.

Die Gefertigte k. k. Betriebs-Direktion beabsichtigt das auf der südlichen Staatseisenbahn angesammelte Brucheisen im Konkurrenzwege mittelst Einholung schriftlicher Offerte zu veräußern, und zwar:

**A u s w e i s**

der Brucheisen-Vorräthe auf der k. k. südlichen Staatseisenbahn, welche im Offertwege veräußert werden.

Art des Materials		S e n t n e r															
		Schienen, breitfüßige	Klachschiene	Pauhschiene	Berrenschiene	Dyres von Eisen	Dyres von Stahl	Räder aller Art	Eisenblech	Weißblech	Pauhsch-Flachfederstahl	Berrensstahl	Guß-Weißzeugstahl	Gußeiserne Drehspäne	Schmiedeiserne Drehspäne	Gusseisen	
Wien	Material-Depot	12522	—	205	15	50	50	60	10	2	80	—	2	12	50	—	
Mödling	Ingenieur-Sektion	—	—	134	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	
Gumpoldskirchen	detto	459	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baden	detto	55	15	430	390	—	—	37	2	—	3	—	—	—	—	170	
Neustadt	detto	60	260	7	14	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	131	
Neustadt	Werkstätte	40	—	18	18	—	—	—	8	—	—	—	—	5	2	22	
Dedenburg	detto	348	—	9	7	—	—	—	1	—	—	—	—	—	7	19	
Gloggnitz	detto	31	—	50	72	—	—	—	75	—	26	—	—	—	—	66	
Gloggnitz	Ingenieur-Sektion	1342	1262	—	19	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	34	
Paierbach	detto	61	—	1	5	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	
Klamm	detto	58	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Breitenstein	detto	60	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Semmering	detto	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mürzzuschlag	detto	2348	—	11	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Mürzzuschlag	Werkstätte	—	—	65	5	779	11	—	4	—	26	—	2	—	—	—	
Bruck	Ingenieur-Sektion	3728	—	78	130	—	—	—	3	—	17	—	—	—	—	—	
Graz	Material-Depot	10200	—	1400	—	2520	—	747	115	7	442	100	9	53	—	51	
Marburg	Ingenieur-Sektion	4753	—	600	949	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2253	
Marburg	Werkstätte	—	—	8	12	—	—	—	4	—	9	—	—	18	—	—	
Gilli	Ingenieur-Sektion	—	—	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gilli	Werkstätte	12	—	10	4	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	
Laibach	Ingenieur-Sektion	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
Laibach	Werkstätte	—	—	40	8	1877	—	—	—	—	175	—	2	28	—	5	
Adelsberg	Ingenieur-Sektion	127	—	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Triest	detto	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Triest	Werkstätte	—	—	21	10	—	—	—	6	—	28	—	—	—	1	5	
Summa		37004	1537	3101	1805	5226	61	847	253	9	818	100	15	116	60	2729	61

Anmerkung. Außer obigen Brucheisen-Quantitäten sind noch folgende verwendbare Oberbau-Eisenmaterialien, älteren Systems, in Wildon (Ingenieur-Sektion Graz) zu veräußern: Schienen 3963 Ztr., Chairs 1963 Ztr., Keile 320 Ztr., Rundnägel 250 Ztr., Hackennägel 10 Ztr., Platten 11 Ztr.

Diejenigen, welche sich an dieser Offert-Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre versiegelten schriftlichen Offerte, welche mit einer 15 kr. Marke und von Außen mit der Bezeichnung: „Offert wegen Abnahme des auf der südlichen Staatseisenbahn erliegenden Brucheisen-Materials“ versehen sein müssen, bis längstens den 1. März 1858 Mittags 12 Uhr im Vorstands-Bureau der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatseisenbahn (Wiener Südbahnhof) zu überreichen.

- Diese Offerte müssen enthalten:
1. Den Namen und Aufenthaltsort des Offerten.
  2. Die Gattung, das Quantum des Brucheisen-Materials, auf welches reflektirt werden will, in Buchstaben ausgedrückt und mit Angabe der dormaligen Lagerplätze desselben, wie dieselben im obigen Ausweise angedeutet sind.
  3. Der Einheitspreis in Ziffern und Buchstaben.
  4. Bei Offerten für große Quantitäten Bruchschienen die Angabe, binnen welcher Zeit dieselben bezogen werden wollen, endlich
  5. muß als Badium fünf Prozent der Preis-Summe des zu kaufen beabsichtigten Quantums im Baren oder in k. k. österr. Staatspapieren, nach dem letzten Börsen-Kurse berechnet, oder die Nachweisung, daß der Erlag dieses Badiums bei der Direktionskasse in Wien, oder bei einer Bahnkasse in Neustadt, Mürzzuschlag, Bruck, Graz, Marburg, Gilli, Laibach, Adelsberg oder Triest geschehen ist.

Die Entscheidung, ob ein Offert angenommen worden ist oder nicht, wird jedem Offerten mit thunlichster Beschleunigung bekannt gegeben werden; bis dahin bleibt jeder Offert für die Zuhaltung seines Angebotes auch für den

Fall verpflichtet, wenn ihm nur ein Theil des verlangten Bruchmaterials überlassen würde.

Jene Offerten, deren Anbote nicht angenommen werden, erhalten ihre Badien nach dem Schlusse der Verhandlung sogleich zurück.

Das Badium des Bestbieters bleibt gegen Ausfolgung des Erlagscheines als Kaution zurück, und es wird diese erst nach vollständiger Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeit ausgefolgt werden.

Die k. k. Betriebs-Direktion behält sich übrigens vor, bei den ihr als vollkommen vertrauenswerth bekannten Offerten, wenn es gewünscht werden sollte, vom Erlage der Kaution ganz oder theilweise abzugehen.

Dem Bestbietenden wird das Versteigerungs-Objekt unter nachfolgenden Bestimmungen zugeschlagen:

1. Eine Sortirung des Materials, d. h. eine Auswahl gewisser Stücke wird nicht zugestanden.
2. Die Einzahlung des entfallenden Werthbetrages, nach der offerirten und erstandenen Materialmenge berechnet, hat längstens binnen drei Wochen nach erfolgter Verständigung zu geschehen, und muß sodann das Material ohne Verzug aus den bahnamtlichen Lagerplätzen hinweggebracht werden, widrigens die Betriebs-Direktion berechtigt sein soll, für die weitere Dauer der Lagerung daselbst den tarismäßigen Lagerzins einzuheben.

Für die Bezahlung und den Bezug großer Quantitäten Bruchschienen werden auch mehrere oder längere Fristen zugestanden, nur behält sich die Betriebs-Direktion vor, die von den Herren Offerten dießfalls gestellten Bedingungen abzulehnen, wenn letztere mit den Zwecken

des Bahnbetriebes nicht vereinbar erscheinen sollten.

Es steht in diesem Falle den Herren Offerten frei, den Beschränkungen, welche die Betriebs-Direktion für nöthig erachtet, sich zu fügen oder nicht, nur muß binnen acht Tagen bei der Betriebs-Direktion die Erklärung eingebracht werden, wenn der Anbot zurückgenommen werden will.

3. Wird die zur Bezahlung des erstandenen Materials festgesetzte Frist überschritten, so ist die Betriebs-Direktion berechtigt, entweder im Rechtswege den Ersteher zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten zu verhalten, oder auf dessen Gefahr und Kosten das Material anderweitig zu veräußern.

Für den etwa ungünstigen Erfolg dieser zweiten Veräußerung bleibt der Ersteher mit seiner Kaution haftend, während ein günstiger Erfolg dem früheren Ersteher nicht zu Gute kommen soll.

Vor Berichtigung des Kauffchillinges wird kein Material an den Ersteher ausgefolgt werden.

Die Ausfolgung der Materialien findet daher nur auf Grund der von der k. k. Betriebs-Direktions-Kasse in Wien, oder von einer der k. k. Bahn-Filialkassen in Wiener Neustadt, Mürzzuschlag, Bruck, Graz, Marburg, Gilli, Laibach, Adelsberg und Triest über den eingezahlten Kauffchilling ausgefertigten Bescheinigung und gegen Abgabe derselben an den betreffenden Material-Rechnungsführer statt, wobei in Gegenwart des Herrn Erstehers oder seines Bevollmächtigten das Materiale vollständig abgetragen werden wird.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatseisenbahn.  
Wien, am 9. Februar 1858.